

Rückert, Friedrich: 37. (1839)

- 1 Um mit Vertraun ein Wort zu wagen, mußt du dessen,
- 2 Was all des Schönen schon vorhanden ist, vergessen.

- 3 Gar es zu kennen nicht, wird dich noch mehr befrein;
- 4 Doch wer kann, Schönes nicht zu kennen, sich verzeihn?

(Textopus: 37.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/15777>)